Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung

Band: 38 (1981)

Heft: 6

Rubrik: Mosaikt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Sparobjekt Einfamilienhaus

Von der Energieverschwendung – zur rationellen Energieverwendung

Bruno Wick, Verlags-AG, Zürich, Zürich 1981, 180 Seiten, 40 Abbildungen und 20 Tabellen, Preis: Fr. 24.–

Die Schweizerische Aktion Gemeinsinn für Energiesparen (SAGES) führte erfolgreich die Aktion «Energieverbrauch Einfamilienhäuser, Energiekennzahl» durch. Aus der Auswertung von über 2000 Fragebogen lassen sich neue Erkenntnisse über den Energieverbrauch und die Grenzen des Sparens ableiten. Das Buch will nicht der Vielfalt von Sparvorschlägen neue anfügen, sondern Ordnung und System in die Sanierungstätigkeit bringen. Der Hauseigentümer kann seine künftigen Investitionen bei der energetischen Verbesserung seines Hauses auf breite betriebs- und volkswirtschaftliche Erkenntnisse abstützen; der Heizungsinstallateur wird die gleiche Sprache wie der Bauherr und der Architekt sprechen. Die Verantwortlichen für unsere Energiepolitik finden manche feststehende Tatsache kritisch beleuchtet, und auch die Politiker sollten dieses für interessierte Laien geschriebene Fachbuch zu Rate ziehen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich als Geschenk an Hausbesitzer, an künftige Bauherren und an Kollegen, die in der Energie-Szene Entscheidungen zu treffen haben.

Gemeinschaftliches Eigentum in Wohnüberbauungen

Hans-Peter Burkhard, Bruno Egger, Jürg Welti
Hrsg.: Bundesamt für Wohnungswesen, Bern 1981, Schriftenreihe Wohnungswesen. 80 Seiten, Bestellnummer 725.019d

In der vom Bundesamt für Wohnungswesen herausgegebenen Schriftenreihe Wohnungswesen ist soeben als Band 19 eine von Hans-Peter Burkhard, Bruno Egger und Jürg Welti verfasste Studie mit dem Titel «Gemeinschaftliches Eigentum in Wohnüberbauungen» erschienen.
Der Bericht ist als Anleitung zur Erstellung von Nutzungs- und Verwaltungsordnungen für gemeinschaftiche Teile von Wohnüberbauungen gedacht. Er dürfte überall dort von Nutzen sein, wo Wohnanlagen und Einrichtungen von mehreren Eigentümern gemeinsam erstellt und betrieben werden. Er enthält eine Darstellung möglicher Rechtsformen und liefert Formulierungsvorschläge für das Reglement.

Ratschläge für Bauherren

aus der Sicht des Architekten, der Bank und des Steuerberaters

Schweizer Baudokumentation, Blauen 1981, 50 Seiten, Preis: Fr. 8.50

Das Werk wurde in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Architekten BSA, der Schweizerischen Bankiervereinigung und dem Schweizerischen Treuhänder-Verband erarbeitet und vom Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein SIA und dem Verband freierwerbender Schweizer Architekten FSAI gutgeheissen.
Diese interessante und vor allem nützliche Publikation soll dem Bauherrn entscheiden helfen, ob, wann, wo oder wie er bauen soll, und den Dialog mit dem Architekten vereinfachen. Denn ein angehender Bauherr eines Hauses oder einer Wohnüberbauung wird vor viele Probleme gestellt. Das Handbuch, das in vier Hauptkapitel gegliedert ist, bietet Entscheidungskriterien zu:
- Wünsche, Bedürfnisse, Bedingungen
- Die Realisierung
- Finanzierungsfragen
- Steuerprobleme bei Liegenschaften.

Heizen mit alternativen Energien

Wie Umweltwärme für Behaglichkeit genutzt wird

Franz Stohler, AT Verlag, Aarau 1981, 240 Seiten, broschiert, Preis: Fr. 42.–

Die Heizungstechnik befindet sich im Umbruch. Es findet eine schrittweise Abkehr von den fossilen Brennstoffen, vor allem Heizöl, hin zu den erneuerbaren Energiequellen statt. Die «Verbrennung», also die Flamme, wird langfristig abgelöst werden durch Einrichtungen und Apparate, die in der Lage sind, Umweltwärme, die auf einem niedrigen Temperaturniveau reichlich, ja fast unerschöpflich, überall und jederzeit vorhanden ist, für Heizzwecke nutzbar zu machen.
Auf dem Gebiet der alternativen Heiztechnik sind in den letzten Jahren grosse Anstrengungen und Fortschritte gemacht worden. Heute sind viele moderne Anlagen für eine allgemeine Verbreitung tauglich geworden. In naher Zukunft sind keine allzu grossen Neuerungen mehr zu erwarten. Die Richtung ist mit Solar-, Wärmepumpen-, Wärme-Kraft-Kopplungs- und Biogasanlagen und anderem mehr vorgezeichnet. Hingegen ist laufend mit Verbesserungen und Verfeinerungen dieser Systeme zu rechnen.
Der Ratsuchende findet sich im Dickicht gegensätzlicher Informationen nur schwer zurecht. Dieses Buch hilft, Skepsis, falsche Vorstellungen, Unkenntnis und Unsicherheit zu beseitigen. Es gibt einen Überblick über die derzeitigen Heizmöglichkeiten mit alternativen Energien und vermittelt auf anschauliche, leichtverständliche Art praktische Erkenntnisse und Erfahrungen über Planung, Ausführung und Betrieb solcher Anlagen.
Anhand von konkreten Problemlösungen, die mit einem reichen, teils farbigen Bildmaterial dokumentiert sind, erhalten sowohl Fachleute, Architekten, Unternehmer als auch Bauherren viele wertvolle Denkanstösse, Ideen und Anregungen. Das Buch ist als Entscheidungshilfe bei der Heizsystemwahl sozusagen unentbehrlich.

Solararchitektur-Praxis

Konzept, Berechnung und Ausführung von Sonnenhausbauten

Pierre Robert Sabady, Helion-Verlag, Zürich 1981, 112 Seiten, Grossformat 21×30 cm, 102 Illustrationen und Tabellen, Preis: Fr. 34.80

Vor kurzem noch selten und fremd wirkend, gehören heute Sonnenhäuser in allen Teilen der Welt bereits zum Alltag der Architektur. Aus dem pionierhaften Sonnenhausbau ist echte, grosszügige Solararchitektur, ein neuer Baustil unserer Epoche geworden. Diese Tatsache wird im neuesten Buch des «Sonnenarchitekten» Pierre Robert Sabady, dessen Werke «Haus und Sonnenkraft», «Wie kann ich mit Sonnenenergie heizen?» und «Biologischer Sonnenhausbau» bereits in über zehn deutschen und zahlreichen fremdsprachigen Auflagen erschienen sind, überzeugend vor Augen geführt.
Bürohäuser, Hotels, Fabrikgebäude, Bibliotheken, Kirchen und andere Grossbauten im «Solararchitektur-Stil» gebaut, werden durch zahlreiche Fotos und Zeichnungen illustriert sowie bautechnisch im Detail analysiert.
Der Autor plädiert für eine möglichst natürliche Sonnenenergienutzung durch klimagerechte, bauliche Massnahmen, in Harmonie mit den jeweiligen technologischen Möglichkeiten. Die vielen Tabellen, Grafiken, Formeln und Berechnungsmethoden helfen dem Leser die rechnerischen Probleme vereinfachterweise in den Griff zu bekommen, sei es zur Bestimmung der Einstrahlung, zur Dimensionierung der Kollektor- und Speicherelemente oder zur Analyse einer Gesamtenergiebilanz.
Diese weitgehend praxisbezogene Studie sollte in keinem Planungsbüro fehlen, wo eine zeitgemässe Architektur und Energietechnik angestrebt wird. Ein für Bauplaner und Energiefachleute gleich nützliches Werk.

Der Verkauf von Elektro-Haushaltgeräten 1980

Ein Vergleich mit den Verkaufszahlen des Vorjahres bestätigt für 1980 im grossen und ganzen die Stabilisierungstendenz im Bereich der Elektro-Haushaltgeräte. Lediglich Gefriertruhen (–19,9%), Gefrierschränke (–6,7%) und Staubsauger (–2,1%) wurden gegenüber 1979 in geringeren Stückzahlen abgesetzt. Umgekehrt konnten – bei einer nach wie vor kleinen Gesamtzahl von 9600 Einheiten – 140,0% mehr Glaskeramik-Kochfelder verkauft werden. Ebenfalls hohe Zuwachsraten verzeichneten Mikrowellengeräte (+83,3%), Einbau-Rechauds (+22,1%), Einbau-Backöfen (+14,5%) und Dunstabzugshauben (+10,0%). Zwischen 3 und 5½% lagen die Verkaufszunahmen bei Kühlschränken, Waschautomaten, Wäschetrocknern, Geschirrspülern und Vollherden.

MOSAI